22 Sachsen			KL	Nr. 221809006
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Leibig, Corinna (Zuname) (Vorname)

Leibig, Corinna
Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 18221809006

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten:
- [x] Büchereigrundstock
- [ ] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [ ] 12-13
- [x] 4-5
- [ ] 14-15
- [ ] 6-7
- [ ] 16-17
- [ ] 8-9
- [ ] ab 18
- [ ] 10-11

Der kleine Bauchweh
Titel

Reihe

978-3-86321-348-0	44	12,95
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Mabuse	Frankfurt Main	2018
Verlag	Ort	Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung
Bilderbuch Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] **Ja**

Erstelldatum:

Schlagwörter
Gefühle, Vertrauen, Angst,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) **Ja** ( ) **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Der kleine Bauchweh, eine ausgedachte Figur, die aber jedes Kind kennt, überlegt, warum es ihm gar nicht gut geht. Es könnte viele verschiedene Gründe geben. Angst spielt bei diesem Thema eine große Rolle. Eltern, Erzieher und Lehrer erfahren im Anhang, welche Gedanken und Gefühle die Kinder bewegen und wie die Großen die Kleinen besser verstehen können. Die humorvollen Bilder sind als Gesprächseinstieg sehr gut geeignet.

Beurteilungstext
Die Autorin wendet sich in dem kleinen, aber sehr aussagekräftigen Buch einem fast alltäglichen Problem zu. Kinder äußern in den unterschiedlichsten Situationen, dass sie Bauchschmerzen haben. Über die meist unklare Angabe können die zuständigen Erwachsenen jetzt rätseln und Vermutungen anstellen. Je jünger die Kinder, desto schwieriger gestaltet sich diese Aufgabe. Es geht Corinna Leibig nicht darum, Kindern Ängste in den Bauch zu reden, sondern darum, Probleme ernst zu nehmen. Im ersten Teil des Buches wurde das Bauchweh personalisiert und als kleine, einem Teufelchen ähnliche Figur dargestellt. Die Figur ist blau und das Problem im Bauch ist ganz einfach an einem roten, kugelrunden Kreis zu erkennen. Entweder auf der Nachbarseite oder auch über eine Doppelseite ist der zum Bild passende kurze, einfach formulierte Text zu finden. Das Bauchweh spricht selbst. In der wörtlichen Rede wird ein Wort oder auch mehrere in der Schriftform hervorgehoben. Das kleine Bauchweh hat unterschiedliche Gründe für sein Unwohlsein im Verdacht. Es könnte zu viel Essen am späten Abend gewesen sein, oder die Liebe, oder böse Magen-Darm-Viren, oder die Achterbahn, ein Streit oder gar das böse Angstgespenst. Die Farbgestaltung der Seiten ist immer unterschiedlich. Kleine Zeichnungen wirken nicht vordergründig, sondern ergänzend. Ebenso wie die Bilder laden die Darstellungen der Fledermäuse auf den inneren Coverseiten zur Betrachtung und Besprechung ein. Als Lösung werden das Kuscheln mit der Bauchwehmutter und ein verständnisvolles Gespräch angeboten. Das Buch kann schon für die Betrachtung mit sehr jungen Kindern genutzt werden. Aber auch Kinder im zweiten Schuljahr äußerten sich durchweg positiv und nannten weitere Gründe für Bauchweh. Sie konnten ihre Gefühle deutlich klarer sprachlich ausdrücken. Im zweiten Teil des Buches befinden sich auf neun Seiten sehr wertvolle pädagogische Hinweise für Eltern, Erzieher und andere Unterstützer. Neben einem erklärenden Text gibt es einen deutlich formulierten Rat.

22 Sachsen			KL	Nr. 221809029
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Merbeth-Brandtner, Olli
Zuname | Vorname

Merbeth-Brandtner,
Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 17221809029

Bewertung
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten
- [x] Büchereigrundstock
- [ ] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
- [ ] 0-3
- [ ] 12-13
- [x] 4-5
- [ ] 14-15
- [ ] 6-7
- [ ] 16-17
- [ ] 8-9
- [ ] ab 18
- [ ] 10-11

Pau und die Wut
Titel

Reihe

978-3-86321-341-1	37	12,95
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Mabuse	Frankfurt Main	2017
Verlag	Ort	Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung
Bilderbuch Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] **Ja**

Erstelldatum:

Schlagwörter
Gefühle, Wut, Kind, Eltern

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) **Ja** ( ) **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Wut ist kein schönes Gefühl. Das erkennt auch Pau. Immer wieder gibt es Situationen, in denen sie plötzlich entsteht. Mal hören andere ihm nicht zu oder sie behaupten, er wäre zu klein oder zu groß. Pau verwandelt sich dann in ganz unterschiedliche Tiere und bemüht sich damit einen Weg in andere, schönere Gefühle zu finden. Ein Ratgeber für Eltern unterstützt auch diese, Wut als menschliches Gefühl zu akzeptieren und angemessen damit umzugehen.

Beurteilungstext
Pau ist die Hauptfigur des kleinen, sehr ausdrucksstarken Buches für Kinder und für Erwachsene. Hauptthema sind menschliche Gefühle. Im Mittelpunkt steht die Wut. Der Autor, beruflich als Erzieher im Kindergarten tätig und Familienvater, regt mit dem Buch zum Nachdenken und den Umgang mit diesem Gefühl an. Das Cover zeigt ein Kindergesicht mit weit geöffnetem Mund, wahrscheinlich schreiend, mit zusammengekniffenen Augen und einer auf dem Kopf sitzenden Maske. Diese Löwenmaske könnte Symbol für die Eigenschaften dieses Tieres sein. Geraten Löwen in Wut verfügen sie über ungeahnte, unerwartete Kräfte. Auch ein Kind, welches einen Wutanfall hat, wächst über sich hinaus, kann sich und sein Handeln aber gleichzeitig nicht wirklich bewusst steuern. Ihm geschehen Dinge, die es eigentlich nicht will. Auf den farbigen Bildern, jeweils auf der rechten Seite, wird Pau mit weiteren Tiermasken gezeigt. Der handschriftliche Text auf der linken Seite wurde stets in schwarzer Schrift, in unterschiedlicher Schriftgröße verfasst. Beschrieben wird, wie sie Pau fühlt und was ihm helfen kann, mit dieser unerwünschten Situation umzugehen. Im zweiten Teil sind fast leere Seiten zu finden. Die Leser werden angeregt, sich zu Erlebnissen mit der eigenen Wut schriftlich zu äußern. Fragen leiten die Gedanken unterstützend an. Es könnten zum Beispiel Bilder gemalt werden. Eine wichtige Rolle spielen Farben, die die Kinder dabei verwenden möchten. Logisch ist die Frage nach dem Tier, in welches sich die Leser verwandeln möchten und bedeutsam die Frage, wie man sich wieder vertragen kann. Im letzten Teil befindet sich der Ratgeber für Erwachsene. Diese können lesen, dass Wut dazugehört, wie wichtig eine Konfliktkultur ist, dass Wut Raum und Zeit benötigt und welche weiterführende Literatur empfohlen wird.

22 Sachsen			KaWa	Nr. 221809057
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Haag, Alexandra (Zuname) (Vorname)

Moreno, Carolina
Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 17221809057

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Paula und die Zauberschuhe
Titel

Reihe

978-3-86321-317-6	60	12,00
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Mabuse	Frankfurt Main	2017
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [x] Büchereigrundstock
- [x] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [x] 4-5
- [x] 6-7
- [x] 8-9
- [ ] 10-11
- [ ] 12-13
- [ ] 14-15
- [ ] 16-17
- [ ] ab 18

Taschenbuch / Heft / (Medienart/Ausführung) | Sachliteratur / (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Angst / Behinderung / Familie / Freundschaft /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Paula ist ein 5-jähriges Mädchen mit einer Körperbehinderung, einer Zerebralparese. Sie erzählt über ihren Alltag zu Hause und im Kindergarten, aber auch über ihre Therapien, medizinischen Behandlungen und vielem mehr.

Beurteilungstext
Das Buch „Paula und die Zauberschuhe“ ist ein Bilderbuch über ein Kind mit einer Körperbehinderung. Die Autorin Alexandra Haag ist selbst Physiotherapeutin und Fachlehrerin Sonderpädagogik für körperliche und motorische Entwicklung. Außerdem studiert sie Medizin. Die Idee zum Buch entstand aus der Suche eines Kinderbuches zum Thema Zerebralparese heraus.
Inhalt: Paula ist ein Vorschulkind und fast 6 Jahre alt. Sie fährt einen Rollator und hat eine Spastik in ihrer Hand und vor allem in ihren Beinen. Dabei weiß sie ziemlich gut, was sie will und was sie nicht will. Aber manchmal kommt sie auch an ihre Grenzen und sie ist traurig und wütend. Paula erzählt ganz natürlich über ihre Beeinträchtigungen und den daraus resultierenden Dingen, die in ihrem Leben eine wichtige Rolle spielen. Sie erklärt und spricht über ihre Spastik, über ihre Therapien, über ihre medizinische Behandlung und über ihre Zauberschuhe, die Orthesen. Aber sie berichtet auch über ihre Familie und ihre spannende Zeit im Kindergarten mit ihren Freundinnen.
Dieses Buch gibt auf sehr kindgerechte und trotzdem sachliche Art und Weise einen interessanten Einblick in den Alltag eines Kindes mit einer Zerebralparese. Die verschiedenen Therapien u.Ä. werden anschaulich und kindgerecht erklärt und zum Teil in schöne Sprach- und Fantasiebilder umgesetzt (z.B. Zauberschuhe). Auch die traurigen und wütenden Momente werden thematisiert, der Umgang mit Angst, das Anderssein, die vielen Termine usw. Neben den Aspekten der Behinderung erzählt das Buch aber gleichrangig über das Familienleben und den Alltag im Kindergarten, wo Paula zwar manchmal Hilfe braucht, aber meist wie jedes andere Kind mit ihren Freundinnen spielt. Gerade durch diese Erzählungen hatte ich nach der Lektüre des Buches das Gefühl, dass Paula ein ganz „normales“ kleines Mädchen ist, dass eben „nur“ eine Behinderung hat. Das halte ich für die wichtigste Botschaft dieses Buches.
Das Bilderbuch ist als Einstieg in das Thema für Kindergruppen sehr gut geeignet und regt zum Austausch an. Dabei kann ohne Verständnisprobleme je nach Gruppe und Alter der Kinder auch auf einzelne Teile des Buches verzichtet werden.
Die Illustrationen sind farbenfroh und vermitteln eine ruhige und angenehme Atmosphäre. Mit jüngeren Kindern kann man auch gut nur über die Bilder ins Gespräch kommen.
Im Buch gibt es außerdem Fachinformationen zur Behinderung und Behandlung sowie Praxis-Ideen für die Schule und inklusive Gruppen.
Fazit: Das Buch „Paula und die Zauberschuhe“ ist ein tolles Werk sowohl für betroffene Kinder und ihre Angehörigen, als auch für alle Nichtbetroffenen jeder Altersgruppe. Behinderung wird hier natürlich, ehrlich und kindgerecht erklärt, ohne das Kind als „Mensch“ zu vergessen. In Zeiten der Inklusion ein wichtiges Buch, dass eine Bereicherung für jedes Bücherregal ist.